Life is short – make it sweet

Aus der Sicht eines Meisters, der all die vorherigen Leben von sich selbst und anderen Menschen kennt, erscheint dieses eine gegenwärtige Leben wie ein paar Seiten aus einem großen Buch. Seiten, die sich auf die eine oder andere Art immer wieder wiederholen: es geht um Liebe, Reichtum/Armut, Familie, Gesundheit, Anerkennung und alles was damit zusammenhängt. So betrachtet scheinen sich bestimmte ‚Dramen' immer wieder zu wiederholen - aus einem bestimmten Grund, sonst macht es keinen Sinn. Wenn wir all das so sehen könnten, wären wir bestimmt gelassener. Früher oder später werden wir erkennen worum es geht. Statt uns mit unseren Problemen zu ‚verheddern' könnten wir sie wahrnehmen als das was sie sind und einfach weitermachen, mit etwas was mehr Freude bereitet oder z.B. auch für andere hilfreich ist. Mit dieser Geisteshaltung hätten wir dann wahrscheinlich keine Probleme mehr, zumindest keine ‚eigenen'. Swami Kaleshwar gab einmal die Aufgabe uns wochenlang intensiv mit unseren ‚Blocs', allem was uns im Inneren beschränkt, zu beschäftigen. Wir sollten sie aufschreiben, lange Listen… Schließlich fragte er dann ganz schlicht: „Where is the limit to the blocs?" (Wo ist die Grenze für die Blockaden?- Er meinte damit, ob die Blockaden wohl jemals aufhören würden?) Für mich war das damals eine beeindruckende Lehre, dass sie nie aufhören werden, wenn wir uns immerzu damit beschäftigen!

Gelassenheit und Freude sind gute Wegbegleiter das Leben zu versüßen. Dabei fällt mir Krishna ein. Er ist eine großartige Verkörperung all dieser Eigenschaften. Kein Wunder, dass Swami Kaleshwar den Bhajan ‚Swagatam Krishna' so liebte. **Swagatam** heißt ‚willkommen!'. Willkommen Krishna, Leichtigkeit und Freude des Lebens, Verspieltheit und Kraft zugleich! Und weiter geht es mit:… Sharanagatam Krishna. **Sharanagatam** ist ein interessantes Wort über das man ein ganzes Wochenendseminar abhalten könnte. Die Worte Sharana und Agata verbergen sich darin. **Sharana** bedeutet Zuflucht, Hilfe, Schutz oder auch Zufluchtsort. **Agata** wird im Sanskrit in der Vergangenheitsform von ankommen verwendet, d.h. ‚angekommen'. Sharanagatam könnte somit bedeuten, dass wir bereits angekommen sind an einem guten und sicheren Ort, hier bei Krishna, der reinen Lebensfreude und großer Kraft, die es uns ermöglicht alle Dunkelheit aus unserem Leben zu wischen.

Wenn wir dessen gewiss sind, dass wir immer angekommen sind an solch einem Zufluchtsort in Gott, sind wir frei. Swagatam Leichtigkeit Sharanagatam lieber Gott!

Life is short – make it sweet. –*Sri Kaleshwar*

(das Leben ist kurz – mache es süß)